

ANWENDER*INNEN-INFORMATION:

Der Weg des Ruma[®]-Markers

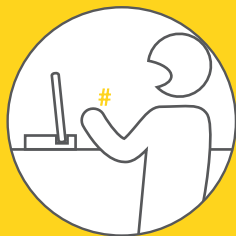
Der Ruma Marker dient als ‚Fingerabdruck‘ in der Urinprobe selbst. Die einzelnen Marker - PEGs mit unterschiedlichen Kettenlängen - werden im Körper nicht verarbeitet. Sie werden also genau so wieder vollständig ausgeschieden, wie sie aufgenommen wurden. Als vollständig wirkungsfreie Substanzen sind sie weder Arzneimittel noch Medizinprodukt und müssten tatsächlich nicht einmal als Inhaltsstoff angegeben werden. Das haben internationale Prüfungen z.B. bei EMA oder FDA bestätigt.

Die unterschiedlichen Kettenlängen unserer Marker dienen als Codierung. Jeder Marker ist individuell codiert einzigartig.

Die Struktur der Marker wird auch nicht durch Zugabe oder Einnahme anderer Substanzen verändert. In mehreren klinischen Studien konnte zweifelsfrei belegt werden, dass Detektion und Identifizierung der individuellen Marker weder durch Speisen und Getränke unterschiedlichster Art, noch durch Zugabe von Chemikalien wie z.B. Oxidantien, Säuren, Laugen, etc. beeinträchtigt wird. Im Gegenteil. Manipulationsversuche werden im Rahmen des patentierten Ruma Marker-Systems sicher erkannt und kommuniziert.



Kontrollierte Übergabe des individualisierten Ruma[®] Markers an Patient*innen.



Er/Sie nimmt den Ruma[®] Marker mit der Aufzeichnungsfunktion des Ruma Digital-Systems ein.



Nach Wartezeit: Abgabe der Urinprobe **ohne** Aufsicht.



Der Marker ist in der Urinprobe enthalten.



Das Labor testet auf den vom Arzt zugeordneten Marker, Manipulationen und bei Kapsel zusätzlich auf ein Analysespektrum von bis zu 100 verschiedenen Substanzen.